**Checkliste**

Angaben zur Erstellung eines EMV Prüf- und Kostenplanes

|  |
| --- |
| **Bitte Fragen beantworten und zurücksenden** |
|  E-Mail: info@emc-testhaus.de Post: EMC Testhaus GmbH & Co. KG, Eiserfelder Str. 316, 57080 Siegen Ansprechpartner: Adelina Mehmeti, Christoph Haubrich, René Panthel |
| **1. Ihre Kontaktdaten** |
|  Name:        Firma:       Adresse:       E-Mail:       Telefon:       |
| **2. Prüfgegenstand** |
|  Bezeichnung:       Artikelnummer:       Seriennummer:       |
| **3. Funktion / Anwendungsbereich**  (bitte Blockschaltbild, Prospekt, Datenblatt, o.ä. anhängen, bitte keine kompletten Handbücher !) |
|        |
| **4. Einsatzorte des Prüflings** (Zutreffendes bitte markieren) |
|  Wohn-, Geschäfts- und Gewerbebereich [ ]   Industriebereich [ ]  Einsatz in Fahrzeugen möglich [ ]  welche?       Anderer Einsatzort [ ]  welche?       |
| **5. Abmessungen / Gewicht des Prüflings**  |
|  Breite x Höhe x Tiefe in mm:       x       x       Gewicht in kg:       Anmerkung:  Bis ca. 500 kg und (2000 x 2000 x 2000) mm ist eine Prüfung im Labor möglich, andernfalls besteht ggf. die Möglichkeit einer Vor-Ort-Prüfung |
| **6. Welche Versorgungsspannungen benötigt der Prüfling?** |
|  AC [ ]   DC [ ]  Batterie [ ]  Spannung in V:       Leistung in W:       Schutzklasse:  |
|  |
| **7. Welche Arbeitsfrequenzen / Taktraten werden im Prüfling erzeugt?** |
|  Keine [ ]   < 108 MHz [ ]  welche?       > 108 MHz [ ]  welche?       |
| **8. Reaktionszeiten (Arbeitszyklen) des Prüflings** |
|        |
| **9. Enthält der Prüfling magnetisch sensitive Elemente** (z.B. Hallsensoren, o.ä.) |
|  nein [ ]  ja [ ]  welche?       |
| **10. Enthält der Prüfling Motoren** |
|  nein [ ]  ja [ ]  welche? asynchron [ ]  kommutierend [ ]   |
| **11. Art, Anzahl und spezifizierte maximale Länge angeschlossener Leitungen** |
|  Anzahl Leitungsart Adernanzahl Länge in m Geschirmt       AC             ja [ ]  nein [ ]        DC             ja [ ]  nein [ ]        Daten-/Signalleitungen             ja [ ]  nein [ ]        Busleitungen             ja [ ]  nein [ ]        Kombileitungen             ja [ ]  nein [ ]        Potentialausgleich             ja [ ]  nein [ ]        Andere             ja [ ]  nein [ ]  |
| **12. Handelt es sich um ein Medizingerät?** |
|  nein [ ]  ja [ ]  Bitte Zusatz-Checkliste für Medizingeräte vollständig ausfüllen! |
| **13. Fällt der Prüfling (auch) in den Anwendungsbereich der Sendefunkrichtlinie?**  |
|  nein [ ]  ja [ ]  das Gerät enthält einen Sender [ ]  einen Empfänger [ ]  Welche Nutzsignalfrequenzen werden verwendet:       Welche Modulationsarten werden verwendet:       |
| **14. Welche Peripherie wird zum Betrieb des Prüflings benötigt und von Ihnen mitgeliefert?** |
|        |
| **15. Welche Hilfsmedien werden zum Betrieb des Prüflings benötigt?** (z.B. Luft, Wasser, etc.) |
|         |
| **16. Gibt es sicherheitstechnische Hinweise?** |
|        |
|  |
|  |
| **17. Welche Art der Prüfung soll durchgeführt werden?** |
|  [ ]  CE-Konformität [ ]  Entwicklungsbegleitende Messung [ ]  KBA Typgenehmigung [ ]  Serienüberwachung [ ]  Andere:       |
| **18. Nach welchen Normen soll geprüft werden?** (falls bekannt) |
|  [ ]  Emission:       Teilprüfung? ja [ ]  welche?       [ ]  Störfestigkeit:       Teilprüfung? ja [ ]  welche?       |
| **19. Gibt es nicht-europäische Anforderungen?** (z.B. FCC, ICES, IEC, o.ä.) |
|  nein [ ]  ja [ ]  welche?       |
| **20. Liegen Ergebnisse aus Vormessungen vor?** |
|  nein [ ]  ja [ ]  |
| **21. Gibt es den Prüfling in verschiedenen Ausführungen/Varianten?** |
|  nein [ ]  ja [ ]  welche?       |
| **22. In welchen Betriebszuständen soll die Prüfung durchgeführt werden?** |
|  Betriebsart 1:       Betriebsart 2:       Betriebsart 3:       Lassen sich Betriebsarten kombinieren? nein [ ]  ja [ ]  welche?       |
| **23. Welche Funktionen des Prüflings sollen wie überwacht werden?** |
|  Funktion 1:       Funktion 2:       Funktion 3:       Funktion 4:       Lassen sich Funktionen zeitgleich überwachen? nein [ ]  ja [ ]  welche?       |
| **24. Angaben zur Betriebsqualität des Prüflings** (Toleranzen, Fehlverhalten, o.ä.) |
|  Bitte beschreiben Sie im Rahmen der gesetzl. vorgeschriebenen Risikoanalyse in einem separaten Dokument, welche möglichen Bedingungen/Einschränkungen im Betriebsverhalten des Prüflings zu berücksichtigen sind.  |
| **25. Welche Dokumentationen werden gewünscht?** |
|  [ ]  Prüfbericht als PDF-Datei in deutsch [ ]  Testprotokoll (nur Prüfergebnisse) [ ]  Prüfbericht als PDF-Datei in englisch [ ]  optional Papierausgabe (auf bes. Wunsch)  |
|  |

**Informativ:**

**Der Auftraggeber ist verpflichtet, den das Projekt betreuenden Techniker/Ingenieur in den ordnungs-gemäßen Betrieb des Prüfmusters einzuweisen!**

Gem. AGBs gilt: Für Versäumnisse des Auftraggebers unter der Mitwirkungspflicht, die zu Einschränkungen oder Verzögerungen der zugesagten Leistung führen, wird keine Haftung übernommen. Dazu zählen auch messtechnisch relevante Angaben, die zu falschen Messabläufen führen. **Ergeben sich während des Prüfablaufs aufgrund spez. Betriebsbedingungen oder Eigenschaften des Prüflings, die im Vorfeld nicht bekannt waren, Abweichungen zum Prüf- und Kostenplan, die zu Mehraufwand führen, wird dieser zusätzlich berechnet.**

Hinsichtlich Konformitätsaussage gilt, sofern nicht anders vereinbart, dass die Messunsicherheit bei der
Ermittlung der Messwerte wie auch bei der Anwendung der Prüfschärfen keine Berücksichtigung findet.
Somit gilt ein Produkt als konform, wenn die normativen Vorgaben eingehalten werden.

1. Betriebszustand des Prüflings:

a. Der Prüfling muss betriebsbereit sein. Speziell erforderliches Zubehör ist beizustellen.

b. evtl. Testprogramme mitliefern

c. Prüfling auf möglichst lange Laufzeiten einstellen (zur Abwicklung mehrstündiger Prüfungen)

2. Leitungen:

a. Emission: alle möglichen Leitungen anschließen. Bei gleichartigen Anschlüssen muss

 mindestens die Hälfte mit Kabeln belegt sein

b. Störfestigkeit: Länge der Leitungen min. 1,5 bis 2 m

c. Leitungen, die zu Begleitgeräten oder Zubehör führen, sollten ca. 5 m lang sein

3. Reaktionen des Prüflings

a. Woran sind Störungen des Prüflings zu erkennen?

b. Welche Reaktionen des Prüflings sind zu erwarten?

c. Welche Abweichungen, Toleranzen unter den Einwirkungen legt der Hersteller fest

d. Liegen bereits Erkenntnisse aus Vormessungen vor (kritische Frequenzen, Empfindlichkeiten)?

4. Anzahl der Püflinge

a. CE-Konformität/KBA-Typgenehmigung: 1

b. Serienüberwachung: 6 (aus 6 bereitzustellenden Mustern wird 1 durch TD ausgewählt)

c. Entwicklungsbegleitende Messung/Andere: kundenspezifisch